

Peter Hansbauer, Gregor Hensen,
Katja Müller, Hiltrud von Spiegel

Familiengruppen- konferenz

Eine Einführung

Die Familiengruppenkonferenz ist ein fachliches Konzept, das Adressaten von Jugendhilfeleistungen nicht nur beteiligt, sondern sie als Entscheidungsträger im Hilfeprozess versteht. Es wurde in den frühen 1980er Jahren in Neuseeland entwickelt und fand rasch internationale Aufmerksamkeit.

Familiengruppenkonferenz bietet Familien und ihrem sozialen Netzwerk ein Forum für selbstbestimmte Entscheidungsprozesse der Problemlösung und Hilfeplanung.

Der vorliegende Band zeigt die Entwicklungslinien und theoretischen Hintergründe der Familiengruppenkonferenz auf und bindet diese in den Handlungskontext der Kinder- und Jugendhilfe ein. Anschließend erfolgt die Darstellung eines umfangreichen Modellprojekts zur Implementierung von Familiengruppenkonferenzen und dessen Evaluation. Die abschließende Diskussion der Implementierung von Familiengruppenkonferenzen zeigt Konsequenzen und Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe auf.



Grundlagentexte
Soziale Berufe. 2009,
240 S., br. € 19,00
ISBN 978-3-7799-1953-7
Bestell-Nr. 1953-7

Aus dem Inhalt:

Familiengruppenkonferenz – Idee und Verfahren in Deutschland
Hilfeplanung und Familiengruppenkonferenz; Grundprinzipien der Familiengruppenkonferenz; Ablauf der Familiengruppenkonferenz und Differenzen im internationalen Vergleich; Das Modellprojekt **Beteiligungsperspektiven zwischen Einzelfall und Gemeinwesenorientierung**

Die Entdeckung des Gemeinwesens; Familiengruppenkonferenz als Empowermentstrategie; Partizipation als Strukturmerkmal für den Entscheidungsprozess; Teilnahme und Teilhabe; Familiengruppenkonferenzen zwischen Einzelfall und Gemeinwesen; Perspektive **Family Group Conference im Spiegel internationaler Erfahrungen**

Zur Entstehung und Verbreitung der Family Group Conference (FGC); Family Group Conference in der Umsetzung: Erfahrungen und ausgewählte Ergebnisse; Die Rolle der Koordinatoren; Die Rolle der Fachkräfte; Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen; Ausblick **Prozessgestaltung und Arbeitsprinzipien. Zur Verantwortung und Aufgabe der Koordination und Fachkraft**

Die Aufgabe der Koordination; Handlungsziele und -prinzipien für die Implementierung; Der Weg zu einer Familiengruppenkonferenz für Familien; Familiengruppenkonferenzen zwischen sozialpädagogischer Professionalität und Laienkompetenz; Eine Frage der Haltung? **Die Familiengruppenkonferenz im Kontext einer rechtlich-administrativen und fachlichen Verfahrensgestaltung bei den Hilfen zur Erziehung**

Zum Einsatz der Familiengruppenkonferenz innerhalb der Hilfen zur Erziehung; Zur Verortung der Familiengruppenkonferenz innerhalb der Implementierung; Familiengruppenkonferenz zwischen Familienorientierung und Beachtung der Position des Kindes/Jugendlichen; Familiengruppenkonferenz als „Hilfe-Arrangement“? Familiengruppenkonferenz und Datenschutz; Zusammenfassung und Bewertungen

Empirische Befunde: Ergebnisse und Prozesserfahrungen
Methodisches Vorgehen; Strukturdaten und Ergebnisse; Die Konferenz aus Sicht verschiedener Beteiligter; Bilanz der Familienmitglieder und ihres Netzwerks; Visuelle Analysen; Fallgeschichte: Tina **Perspektiven und Empfehlungen**

Epilog: Lehren aus der Implementation von Familiengruppenkonferenzen im Jugendamt

Bestellcoupon

Ich/wir bestellen aus dem Juventa Verlag:
___ Expl. P. Hansbauer, G. Hensen, K. Müller, H. von Spiegel
€ 19,00; Bestell-Nr. 1953-7

Bestellcoupon

Meine Anschrift:
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Datum/Unterschrift

Die AutorInnen:

Peter Hansbauer, Jg. 1964, Dr. rer.soc., Dipl.-Soz., Dipl.-Soz.Päd., Professor für Soziologie an der Fachhochschule Münster. Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendhilfe, Vormundschaft, Familiensoziologie und Devianz.

Gregor Hensen, Jg. 1972, Dipl.-Päd., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Arbeitsschwerpunkte: Frühe Kindheit und Familie, Jugendhilfe und Kindeswohlgefährdung, Chronische Erkrankungen und Gesundheitsförderung.

Katja Müller, Jg. 1972, Dipl.-Soz.Päd., Mediatorin, Fachberaterin für Kinder- und Jugendarbeit im LWL-Landesjugendamt Westfalen, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachhochschule Münster im Modellprojekt zu Familiengruppenkonferenzen. Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendarbeit, Konzept- und Qualitätsentwicklung, Evaluation.

Hiltrud von Spiegel, Jg. 1951, Dr. phil., Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.Päd., Professorin für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Münster. Arbeitsschwerpunkte: Fachwissenschaft Soziale Arbeit, methodisches Handeln und Evaluation, besonders in der Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an den
Juventa Verlag, Ehretstr. 3,
D-69469 Weinheim,
Fax 06201/9020-13,
E-Mail juventa@juventa.de
Internet Homepage:
http://www.juventa.de oder
an Ihren Fachbuchhändler

JUVENTA